

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Süßenbachschen Handschriften zur Geschichte des Siebenjährigen Krieges in der Großherzoglich Hessischen Hofbibliothek zu Darmstadt

Süßenbach, ...

Berlin, 1898

Anlage 9.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619)

impracticable machen und solche stark besetzen würde, man machte sich also in Zeiten andere Wege bekannt um künftig Jahr wieder nach Böhmen zu marschiren.

Der General Major v. Manstein recognoscirte mit 30 Hus. die neu gemachte Berhade bei Hellen-dorf, Ölse gegen Dippoldswalde zu und marquirte die Stellen, wo deren noch mehr solten angelegt werden.

3ter Theil.

Handelt von denen Cantonirungs- und Winter-quartieren der Preussischen Armee in Sachsen und was sowohl in dieser Zeit remarquables in Ansehung des Feindes vorgefallen, als auch was vor Anstalten auf die folgende Campagne bei der armee getroffen worden.

Anlage 9.

Nachlaß

des Herzogs Ferdinand von
Braunschweig
Nr. Arch. Gen. St. XXXIV, 47
(wahrscheinlich von Gaudi).

Das Lazareth vor die Armée wurde alhier etabliret und das 2. Bataillon v. Wiedt blieb zur Garnison stehen, da auch dieser Ort zum depôt vor die Armée gewählt wurde, so mußte ihn der Capitain de Févre durch einige detachirte Werke fortificiren lassen. —

Süßenbachsche Handschriften.

Nr. 3163 II. Bd. 1756 Nr. II.
Zuverlässige Nachrichten u. s. w.
(Verfasser v. Scheelen).

Die Stadt Torgau wurde wegen ihrer Lage zum Generaldepôt vor die Armée erwählt. Die Elbe so dicht bey der Stadt vorbeystießet, machet solche hierzu bequelm. Die Brücke so hier über die Elbe gehet, ist massiv und stark, und wird auf der andern Seite durch eine nicht allzustarcke Schanze von 4 ganzen Bastions verwahret. Die Stadt an sich ist groß, liegt hoch, und hat einen tiefen Graben mit guten Mauern. Der Ingenieur Capitain le Fevre wardt von Sr. Majestät beordert, hier zu bleiben, und den Ort durch einige aufgeworfene Erd-Werke und Barricaden noch mehr zu versichern. Zur Besatzung kam das 2. Bataillon Wied, welches den 4ten einrückte. In der Stadt wurde erstlich das größte Magazin vor die Armée angeleget. Das

Zeihst an, und gieng Ottendorf und Gersdorf rechts lassend über Hartmannsbach, Oeise nach Schönwalde.

Der General-Major v. Mannstein recognoscirte mit 30 Husaren die Gränge und einige neugemachte Berhade auf der Seite von Dippoldiswalde und Lauenstein u. marquirte zugleich die Dertier wo er für nöthig sandt, noch mehrere zu machen.

III. Theil.

Von denen Cantonirungs und Winter-Quartieren der Preussischen armee in Sachsen, was sowohl in dieser Zeit remarquables in Ansehung des Feindes vorgefallen, als auch was vor Anstalten zur Sicherheit der armée und deren Operationes auf die künftige Jahr getroffen worden.

Süßenbachsche Handschriften.

Nr. 3163 I. Bd. 1756 Nr. I
(möglicherweise von Süßenbach).

Die Stadt Torgau wurde wegen ihrer guten Lage zum Haupt-Depôt vor die Armée bestimmt, als wozu sie wegen der dicht vorbeystießenden Elbe sich vorzüglich gut schidet. Außerdem ist selbige groß, mit guten Mauern und einem tiefen Graben versehen. Die Brücke über die Elbe ist von Holz auf gemauerten Pfeilern erbauet, und wird durch eine von Erde aufgeworfene nicht allzu beträchtliche Schanze mit 4 ganzen Bastiones beschützt. Der König verordnete, das solche durch Aufwerfung noch verschiedener Erd-Werke haltbahrer gemacht, und mit dem 2ten Batt. Wied besetzt bleiben, das Feld Directorium unter dem Minister v. Bork, das Feld Commissariat, die Krieges Casse und das große Lazareth vor die Armée dafelbst etablirt, alle Fourage und

Ingerslebenſche Gren:Bataillon brachte zu dem Ende aus Magdeburg 208 Schiffe mit Proviant und anderen Lebensmitteln beladen, die den 4^{ten} ankamen und ausgeladen wurden. Den 6^{ten} marchierte das Ingerslebenſche Bataillon von hier nach Meiſſen. Deſgleichen muſten die entlegenſten Sächſiſchen Aemter ihre Lieferungen hierher thun. In denen Brandenburgiſchen provintzen wurden die Fourage Lieferungen an die Elbe und ſodann auf Schiffen hierher nach Torgau gebracht. Alle dieſe Lieferungen wurden den ganzen Herbſt über continuiert. Ferner wurde allhier das groſſe Feld Lazareth, welches biſher von dem regiment Prinz von Preuſen escortiert worden war, angelegt, und hierzu ein groſſer Saal auf dem Rathhauſe und von dem Schloſſe alle königlichen Betten genommen. Die regimenter lieferten ihre Kranken an den Commandeur des 2^{ten} Bataillons Wied, Obriftlieutenant v. Tetteborn ab. Auch war das Kriegs-Commiſſariat und die Kriegs Caſſe hier angelegt. Deſgleichen wurde von Sr. Maj. das Collegium ſo ſie zur neuen Landesregierung und administration beſtimmt und welches unter Direction des Miniſter Borecks aus verſchiedenen Preuſiſchen Geheimbden Krieges und Domainen Räten beſtandt, nach Torgau verwieſen. Alle Sächſiſche Juſtiz-Collegia wurden in ihrem Gange und activität gelaffen und nur ſolche Verfügung getroffen, welche zur Sicherheit Sr. M. Majeſtät dieneten ſo lange Höchſtdieſelben die Churſächſiſchen Lande durch dero Commiſſion zu adminiſtrieren für nöthig befinden würden, biß dahin wurden alle Collegia nach Torgau verwieſen, die Landesgefälle, die Abgaben hierher abgetragen und die königl. Befehle von hieraus aller Orten bekannt gemacht.

Mehl-Lieferungen, ſo nicht zur täglichen Conſumtion vor die armée beſtimmt wären, ſowohl aus Sachſen als des königs eigenen Landen dahin gemacht und alle Sächſiſchen Revenues an das Directorium bezahlt und abgeführt werden ſollten. Vermöge dieſer Verfügung wurden alle Finantz und Pollicey-Sachen aus ganz Sachſen gedachtem Feld Directorio übertragen mit den Juſtiz und Kirchen Sachen aber blieb es bey der vorigen Verfaſſung.